



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Außenwirtschaft/Internationales Management
Gasthochschule	Universidad de Valencia
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Hernández, Asunción
E-Mail	asuncion.hernandez@uv.es
Telefon	+34.9616.25428

An der Heimathochschule:

Name	Andres, Lea
E-Mail	lea.andres@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe die Planung für mein Auslandssemester in Valencia im März begonnen und im Mai kam dann die Zusage. Das Motivationsschreiben zu meiner Bewerbung war schnell geschrieben. Ich wollte unbedingt ein Semester an einer Universität im Ausland verbringen und Spanien lag in meiner Priorität ganz oben, da ich zum einen meine Sprachkenntnisse vertiefen wollte und zum anderen die spanische Kultur gerne erleben wollte. Meine Wahl fiel dann auch relativ schnell auf Valencia, da ich von Kommilitonen die bereits dort waren viel Gutes über die Stadt und die Universität gehört und gelesen hatte und mir das umfassende Angebot an Kursen, sowohl auf Spanisch (Castellano und Catalan) und Englisch sehr zusagte.

Alle weiteren Dokumente die einzureichen waren für die Bewerbung waren auch recht schnell abgewickelt. Wobei man sich nicht viel Zeit lassen sollte ist die Kursauswahl an der UV, denn je länger man wartet, desto geringer ist die Chance dass man in all seine Wunschkurse kommt. Ende Juni kam die Mail von der UV mit dem Kurskatalog.



**Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+
Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Als die Mail mit dem Kurskatalog der UV Ende Juni eintraf (eine sehr lange, relativ unübersichtliche Tabelle) habe ich mir zu aller erst alle Kurse markiert die zum einen auf Englisch unterrichtet wurden, da ich meinen Spanischkenntnissen noch nicht so sehr vertraute und zum anderen auch in dem Semester angeboten wurde. Aus diesen Kursen habe ich mir dann diejenigen genauer angeschaut, welche auf den ersten Blick ganz gut zu den Kursen passten, für die ich sie mir an der HAW anrechnen lassen wollte. Dann musste natürlich alles noch überschneidungsfrei in meinen Stundenplan passen. Letzten Endes wählte ich 4 Kurse an der UV plus einen Spanischkurs an der Sprachschule (Centre d'Idiomes) für insgesamt 28 CPs in die ich auch alle wie gewünscht reinkam, da ich die Mail noch am selben Tag beantwortet hatte. Wie gesagt sollte man sich bei der Auswahl nicht allzu viel Zeit lassen. Ich habe dort einige Studenten kennengelernt, die diese Mail erst nach einigen Wochen beantwortet hatten und dann nicht in ihre Erstwunsch Kurse rein kamen sondern gemischt in Erst- und Zweitwunsch Kurse. Das Schlimmste daran war, dass einige Kurse sich dann überschnitten hatten. Letzten Endes war alles gut ausgegangen, alle konnten sich vor Ort in andere Kurse einschreiben die noch Plätze offen hatten. Dafür waren die ersten zwei-drei Wochen an der UV vorgesehen, falls man sich Kurstechnisch noch um entscheiden möchte. Jedoch hatten diese Leute auch sehr viel mehr Stress am Anfang, vor allem weil beim International Office an der UV in diesen ersten paar Wochen ein breites Chaos herrschte. Die Damen im Office sprechen übrigens nicht wirklich Englisch, also am besten vorher überlegen wie man auf Spanisch das sagt, was man sagen möchte!

An der HAW gab's da eigentlich gar keine Probleme. Alle erforderlichen Dokumente ausgefüllt kann man eigentlich alle notwendigen Unterschriften an einem Tag sammeln. Die Unterschrift für das Learning Agreement gibt es von der UV dann aber erst vor Ort.

Insgesamt waren vier Kurse plus ein Sprachkurs eine perfekte Wahl. Alle Kurse dort sind mit einer gewissen Arbeit während des Semesters verbunden, sei es kurze Tests nach jeder abgeschlossenen Unit oder Hausarbeiten. Jede meiner Kursnoten stellte sich aus mehreren Einzelnoten zusammen. Die Klausur zählte meist für 70-80% der Endnote.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die Wohnungssuche war eigentlich nicht schwer. Ich hatte einfach gegoogelt, wo man WG Zimmer in Valencia finden kann und bin auf die Seite „www.valenciaflatshare.com“ gestoßen. Dort habe ich mir dann auch recht fix eins ausgesucht was nah an meinem Campus (Tarongers) lag und gut ausgestattet war. Das Zimmer hatte ich dann online gebucht und konnte bei meiner Ankunft direkt vom Flughafen dort hin. Ich lebte in einer WG mit einer Italienerin und zwei Französischen und die Wohnung war vollmöbliert. Worauf man vielleicht achten sollte ist, dass die Zimmer sowohl eine Art Ventilator oder Klimaanlage als auch Heizkörper besitzen da es im Winter dort ziemlich frisch werden kann. Die Lage der Wohnung war für mich perfekt an der Blasco Ibanez. Zu Fuß brauchte ich 10 min zur Uni, mit dem Fahrrad an den Strand 15 min und in die Stadt ca. 20 min. Natürlich war es auch kein Problem in der Innenstadt oder einem anderen Gebiet zu leben. Mit Bus, Rad und Metro ließ sich alles ganz leicht erreichen.

Viele Studenten die ich dort kennengelernt hatte haben sich allerdings auch einfach ein Zimmer vor Ort gesucht, was wohl auch kein Problem war. Die hatten sich dann einfach ein paar Nächte in einem Hostel gebucht und sich dann dort auf die Suche gemacht.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt etwas niedriger als in Deutschland, jedoch findet man in Valencia trotzdem viele Möglichkeiten sein Geld loszuwerden. Sei es Essen oder Feiern gehen, Fußballspiele anschauen, oder auf Kurztrips gehen. Zum Thema Nachtleben bietet Valencia viel Auswahl und durch diverse Listen in Facebook Gruppen kommt man auch fast überall umsonst rein. Die Kurztrips werden von verschiedenen Erasmusorganisationen angeboten. Ich habe einige Trips mit ESN und Happy Erasmus gemacht und das würde ich auch jedem empfehlen diese Angebote wahrzunehmen, da sie meist gut organisiert sind und man für einen guten Preis viel zu sehen bekommt.

Ein Konto habe ich in Spanien nicht eröffnet da ich alles mit meiner Kreditkarte bezahlen konnte. Allerdings geht das dort auch ganz einfach und man bekommt nähere Informationen dazu beim Welcome Day.

Über spanische Handyanbieter hatte ich mich vorher im Internet erkundet. Meine Wahl fiel auf eine Prepaid-Simkarte von Tuenti, die ich auch gut weiterempfehlen kann.

Von der Uni werden auch viele Sportkurse angeboten. Da sollte man sich auch so schnell wie möglich einschreiben, da einige recht fix voll waren. Ich habe den Kurs Aero-GAC gemacht, der super war!

Fazit

Es war absolut die richtige Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, ich hatte sogar überlegt ein zweites in einer anderen Stadt zu machen. Man lernt unglaublich viel neues, über sich selber und andere Menschen. Und eine andere Kultur so zu erleben ist, finde ich, unbezahlbar. Man muss sich nur trauen, bereuen wird es hinterher niemand.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Die besten Churros, die man unbedingt mal probieren sollte, gibt es in der Innenstadt bei der Plaza de la Reina. Die besten Paellas gibt es am Strand, allerdings bezahlt man dort etwas mehr als sonst. Gute Paellas findet man auch in vielen kleinen Straßen in der Uni-nähe.

Wie bereits erwähnt kommt man in die meisten Clubs dank Facebook-Listen gratis rein. Da gibt es auch noch eine App namens Xceed wo man sich eigenständig auch auf Gästelisten eintragen kann. Besonders schön ist in Sommermonaten der Club Umbracle in der Ciudad de las Artes y las Ciencias als Open-Air Bar mit schöner spanischen Music.

Außerdem ist auch noch sehr empfehlenswert ein Abo mit Valenbisi abzuschließen, was genau so funktioniert wie in Deutschland Stadtrad. Das benutzt da quasi jeder und ist meiner Meinung nach das beste Fortbewegungsmittel, da es sehr viele Stationen in der ganzen Stadt verteilt gibt und viele Strecken mit Bus und Bahn meist länger dauern und man die Räder anders als die öffentlichen Verkehrsmittel 24/7 nutzen kann.



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben




Erasmus+

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum 

Unterschrift 